

Nr. XIX. GP-NR
1740
1995 -07- 14

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Stadler, Dr. Partik-Pablé, Dr. Höbinger-Lehrer, Dr. Graf
an den Bundesminister für Inneres
betreffend "kuriose" Fragen der Exekutive

Wie Medienberichten zu entnehmen war, versuchen die österreichischen Sicherheitsbehörden die auffallende Erfolglosigkeit im Zusammenhang mit den Brief- und Rohrbomben durch öffentlichkeitswirksame (Alibi?)-aktionen, wie z.B. Rasterfahndungen und Pauschalverdächtigungen bisher unbescholtener Bürger, zu kaschieren. Den "ermittelnden" Beamten ist die Sinnhaftigkeit dieser –an Peinlichkeit kaum mehr zu überbietenden– Aktionen selbst nicht ganz zugänglich. Dies läßt sich an den Fragen, die in diesem Zusammenhang gestellt werden (müssen?) deutlich ablesen.

So wurden z.B. Schitouristen, die aus Bad Kleinkirchheim kamen, unweit von Bad Kleinkirchheim mit dem sehr effizienten "Woher kommen Sie?" befragt.

Auch dürfen sich Abonnenten der Zeitschrift "Aula" seit einiger Zeit der gesteigerten behördlichen Aufmerksamkeit erfreuen. So wurde Herr Dr. Theyer, ehemals Rechtsanwalt, von zwei Kriminalisten bezüglich Farbe und Type seines Autos befragt. Nach Fragen zu seinem Interesse an Geschichte wurde das Gespräch mit der Frage: "Können Sie eine Bombe basteln?" gekrönt.

Bemerkenswert ist auch das Vorgehen der Exekutive bei einer Hausdurchsuchung in Klagenfurt. Bei dieser Hausdurchsuchung erlitt eine an den Rollstuhl gefesselte blinde Frau beinahe einen Herzinfarkt, als mehrere Polizisten über den Balkon in die Wohnung eindrangen. Ihr Gatte (rund 65 Jahre alt, kein Bezieher der Zeitschrift "Aula") wird mit Handschellen gefesselt und mehrere Stunden verhört. Bezeichnend für das Vorgehen der Exekutive in diesem Zusammenhang ist die Tatsache, daß ein mißgünstiger Nachbar diesen Groß-"einsatz" auslöste.

Aufgrund der Tatsache, daß die unterfertigten Abgeordneten laufend und mit den entsprechenden Belegen, über solche "Ermittlungs"-methoden informiert werden, richten sie an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Welche Erfolge konnten durch diese Rasterfahndungen bisher erzielt werden? (Es wird um eine detaillierte Auflistung ersucht)
2. Welche Kosten entstanden bisher durch die Rasterfahndungen im Zusammenhang mit den Brief- und Rohrbomben?
3. Wie ist es erklärlich, daß sich Autofahrer diesen Rasterfahndungen immer wieder – auch querfeldein – entziehen können?
4. Welche Erfolge konnten bei der Befragung von Aula-Abonnenten erzielt werden?
5. Müssen Bezieher anderer Zeitschriften auch mit gesteigertem behördlichem Interesse rechnen?
 - a. Wenn ja, welche Zeitschriftenabonnenten sind davon betroffen?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
6. Welche sonstigen Zeitschriftenabonnenten wurden im Zusammenhang mit der Brief- Rohrbombenfahndung überprüft?
7. Welche Verdachtsmomente bestanden/bestehen gegen Stadtrat a.d. Franz Thaler, um ihn zu "befragen"?
8. Welche Verdachtsmomente bestanden/bestehen gegen den 92-jährigen emeritierten Universitätsprofessor Dr. Fischer, um ihn intensiv zu "befragen"?
9. Welche Verdachtsmomente bestanden/bestehen gegen den 80-jährigen Dr. Schweizer, um ihn zu "befragen"?